



Projektbeschreibung:

„Interkulturelle Sensibilisierung von Eltern in Kindertageseinrichtungen“

Jeden Tag treffen in Kindertageseinrichtungen (KITA´s) Eltern und Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft aufeinander. Familien mit und ohne Migrationsgeschichte, Familien, die aus europäischen und außereuropäischen Ländern eingewandert sind, bikulturelle und interkulturelle Familien sowie Familien, die erst vor kurzem in Deutschland angekommen sind und sich noch im Asylverfahren befinden. Den Fachkräften in den KITA´s kommt dabei eine wichtige Rolle bei der Integration von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu. Dahingehend gilt es besondere Herausforderungen zu bewältigen sowie die vorhandenen Potenziale zu nutzen. Nicht nur sprachliche Hindernisse sondern auch unterschiedliche kulturelle Werte können den KITA-Alltag beeinflussen und die Kommunikation zwischen dem Fachpersonal und den Eltern sowie unter den Kindern und den Eltern erschweren.

Eltern mit Migrationsgeschichte haben zuweilen kulturspezifische Erwartungen an eine KITA und messen der Einrichtung eine andere Bedeutung zu als deutsche Eltern. Hierbei gilt auch zu bedenken, dass das auf den Besuch einer KITA aufbauende Schulsystem speziell in Deutschland ganz anders ist, als in anderen Ländern. Aus den KITAs wird vielerorts von Rückzugstendenzen bei Eltern mit Migrationshintergrund berichtet, dass diese im KITA-Alltag wenig präsent seien. Auch würden sie Angebote wie Elternabenden nicht wahrnehmen. Ferner wird eine mangelnde Kommunikation zwischen manchen Eltern und jenen mit Migrationsgeschichte beobachtet. Eltern wie auch Fachkräfte interpretieren das Verhalten „der Anderen“ meist vor ihrem eigenen Wertehintergrund. Hier können weitverbreitete Alltagsrassismen zu Tage treten, die oft mit einer fehlenden Erfahrung bzgl. anderer Kulturen und Lebensweisen wie auch mit mangelnder Reflexion zur eigenen kulturellen Prägung einhergehen.

Das Ziel dieses Projekts ist, das alltägliche Miteinander der Eltern in KITA´s zu verbessern, insbesondere in Hinblick auf die notwendige Veränderung der Einrichtungen durch die Aufnahme von geflüchteten Kindern. Unsere Workshops sollen ein Forum bieten, sodass Eltern mit oder ohne Migrationsgeschichte ganz grundlegend Kommunikation untereinander aufnehmen. Unser interaktives Format soll konkrete Alltagsthemen in den KITAs in den Blick nehmen und den Austausch unterschiedlicher Erwartungen wie auch Einstellungen fördern. Durch unser Angebot möchten wir gegenseitiges Verständnis und voneinander Lernen sowie eine Wertschätzung der kulturellen Vielfalt fördern und Strategien zur Verbesserung des täglichen Miteinanders erarbeiten.

Projektteam:

Freweini Zerai, Geschäftsführung

Isabell Riedling, Sozialpädagogin (Dipl./FH), Trainerin für interkulturelle Verständigung

Ulrike Gaidosch-Nwankwo, M.A. Deutsch als Fremdsprache, Multiplikatorin für Interkulturelle Bildung, Autorin

Kostenbeitrag: 100 Euro für die Durchführung eines zwei- bis dreistündigen Workshops.

Kontakt:

Isabell Riedling

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Goethestr. 53, 80336 München

Tel: 089 / 24 88 137 72

Mail: riedling@verband-binationaler.de

Informationen über den Verband unter:

www.binational-muenchen.de

www.facebook.com/verbandbinationalermuenchen

Das Projekt wird gefördert von:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

